

■ Hamburg für Physiker

Die bundesweite Exkursion der jDPG führte unter anderem zu DESY und zur Uni Hamburg.

An der bundesweiten Exkursion der jungen DPG, die vom 13. bis 15. September stattfand, nahmen 26 Studierende aus ganz Deutschland teil. Auf dem Programm standen Besuche bei verschiedenen Physikstandorten in der Hansestadt Hamburg.

Auf dem alten Campus der Universität im Stadtzentrum ging es um die Frage: Was ist theoretische Physik? Dagegen zeigte der neue DESY-Campus in Hamburg-Bahrenfeld experimentelle Einrichtungen: das „Center for Free-Electron Laser Science“ mit dem eigens dafür gegründeten Max-Planck-Institut für Struktur und Dynamik

der Materie, die Experimentierhallen am PETRA-Speicherring und am Freie-Elektronen-Laser FLASH sowie das Institut für Laserphysik der Uni Hamburg im Zentrum des neuen Campus.

Ein Besuch bei NXP Semiconductors, einem der Marktführer in der Halbleitertechnologie und Arbeitgeber vieler Physiker, brachte den Industriestandort Hamburg näher. Neben der Werksbesichtigung informierten Vorträge darüber, wie man als Physiker im Unternehmen einsteigen kann. Das anschließende Mittagessen bot die Möglichkeit, mit den Mitarbeitern ins Gespräch zu kommen und Fragen zum Beruf



Michael Greife, CFEL

des Industriephysikers zu stellen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nahmen viele neue Eindrücke von der Exkursion mit nach Hause.

Matthias Dahlmanns

■ Deutsch-ungarisches Treffen in Berlin

jDPG, Mafihe und IAPS erkunden die Hauptstadt während der Autumn School 2016.

Seit dem ersten Austauschprogramm im Herbst 2013 haben die junge DPG und ihre ungarische Schwesterorganisation Mafihe einen jährlichen Besuch mit wechselndem Gastgeber etabliert. In diesem Jahr fand die Veranstaltung vom 8. bis 11. September in Berlin statt. Die bewegte Geschichte der deutschen Hauptstadt und ihre ausgeprägte Hochschullandschaft mit zahlreichen bedeutenden Forschungsinstitutionen bildeten die Grundlage für ein abwechslungsreiches und fachlich anspruchsvolles Programm.

Im Magnus-Haus Berlin lernten sich die 36 Teilnehmer kennen. Den Auftakt des wissenschaftlichen Programms gestaltete Maria Krikunova (TU Berlin) mit einem Einblick in die faszinierende Kurzzeitphysik. Mit unterhaltsamen Vorträgen erläuterten einige Teilnehmer eigene Arbeiten. Außerdem stellten sich jDPG, Mafihe und die International Association of Physics Students (IAPS) vor.

Ziel der ersten Exkursion war das Institut für Planetenforschung des Deutschen Zentrums für Luft-

und Raumfahrt. Die Forscher werten dort u. a. Daten der Raumsonde Rosetta aus. Ein ungarischer Physiker berichtete über seine Arbeit zu Exoplaneten. Highlight war ein virtueller 3D-Flug über die zerklüftete Oberfläche des Mars, die mithilfe von Messdaten erstellt wurde. Im Beschleunigerzentrum BESSY ging es um die physikalischen Grundlagen eines Synchrotrons und die Experimente, in denen die hochbrillante Strahlung dazu dient, Oberflächen bezüglich der Absorption von Wasser zu untersuchen.

Eine weitere Exkursion führte zum Berliner Sitz der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt. Dort zeigten die Forscher den Raum mit dem schwächsten Magnetfeld der Welt und erklärten verschiedenste Möglichkeiten, Strömungen von Flüssigkeiten und Gasen zu vermessen und die dazugehörigen Messgeräte zu eichen. Sie präsentierten zudem das 5 Tesla starke Magnetfeld eines supraleitenden Elektromagneten, das sie für medizintechnische Forschungen nutzen.

Außerdem stand die Besichtigung des Reichstagsgebäudes auf

dem Programm. Die Bar der Abgeordneten, der alte Verbindungstunnel zwischen Bundestag und Abgeordnetenhaus, die Sitzungsräume der Parteien und das Dach mit der Glaskuppel verdeutlichten die bewegte Geschichte des Gebäudes. Bei strahlendem Sonnenschein genossen alle Teilnehmenden den großartigen Ausblick über die Stadt.

Ein großer Dank gilt dem Organisationsteam für diese unvergessliche Autumn School.

**Viktoria Ehret, Wiebke Hahn,
Tobias Messer, David Ohse
und Florina Schalamon**



Die Teilnehmer vor dem Magnus-Haus Berlin